



## Folien zum Vortrag

# Qualifizierung in der vermittlungs- orientierten Arbeitnehmerüberlassung

bei der Fachtagung  
„Kompetenzentwicklung in der Zeitarbeit -  
Potenziale und Grenzen“

am 20./21. Oktober 2005 im BIBB Bonn

**Dr. Claudia Weinkopf**

Institut Arbeit und Technik  
Wissenschaftszentrum NRW

## Gliederung

- Einige Daten + Fakten zu PSA im Überblick
- Der „Auftrag“ gemäß Hartz-Kommission
- Die Realität
- Grundsätzliche Hemmnisse
- Fazit

## Daten + Fakten zu PSA

- **Höchststand im Februar 2004: 993 PSA**
  - ⇒ seitdem deutlicher Rückgang (u.a. durch Maatwerk-Insolvenz)
  - ⇒ September 2005: **362 PSA** (Tiefststand)
- **Bislang 81.927 Eintritte in West- und 37.746 Eintritte in Ostdeutschland**
  - ⇒ knapp **9 %** der Arbeitsverhältnisse bestehen noch (**11.035**)
- **ein Drittel der Austritte (33 %) mündeten in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**
  - ⇒ **36,8 %** in West- und **25,4 %** in Ostdeutschland

## Qualifizierung in der vermittlungsorientierten Arbeitnehmerüberlassung

### Betreiberstruktur von PSA (6/2003 - 12/2004)

	Anteil an PSA-Bestand 12/2004	Ø-Anteil betriebliche Einsätze	Ø-Vermitt- lungsquote
Zeitarbeitsunternehmen	56 %	52 %	32 %
Sonstige Agenturen	16 %	46 %	29 %
Bildungsträger	22 %	44 %	40 %
Andere	5 %	38 %	31 %
<b>GESAMT</b>	857 Verträge	48 %	33 %

Quelle: Jahn 2005

Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

## Der „Auftrag“ der Hartz-Kommission

- „Zur Verbesserung der Vermittlungschancen der PSA-Arbeitnehmer werden von der PSA **Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung identifiziert und Maßnahmen initiiert.**“ (S. 148)
- „Über die PersonalServiceAgenturen werden **Coaching-Maßnahmen** zur Unterstützung der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt und **betriebsnahe Qualifizierung** ermöglicht.“ (S. 154)
- „Für schwervermittelbare Arbeitslose können im Rahmen der PSA-Anstellung betriebliche, **modular gestaltete Kurz-Qualifizierungsangebote** initiiert werden. Diese können während verleihsfreier Zeiten oder im entleihenden Unternehmen durchgeführt werden.“ (S. 154)

## Die Realität

- Aktuelle + detaillierte Informationen zur Qualifizierung in PSA sind nicht verfügbar
- Im Durchschnitt hohe Grundbeträge (öffentliche Förderung) (nach IAB-Angaben 1.099 €) sollten eigentlich Qualifizierungsangebote ermöglichen
- ABER: Qualifizierung ist für die Betreiber teurer als
  - ⇒ „Nichtstun“ in verleihfreien Zeiten +
  - ⇒ als betriebliche Einsätze - selbst wenn sie nur zu geringen Kostensätzen erfolgen

## Qualifizierung in der vermittlungsorientierten Arbeitnehmerüberlassung

### Qualifizierung in PSA (April 2003 - Januar 2004; Angaben in Tagen)

	Ost	West	Gesamt
<b>Qualifizierung gesamt</b>	75,5	64,7	70,1
davon			
• <b>Coaching</b>	<b>39,1</b>	<b>35,5</b>	<b>37,3</b>
• Kurse, Seminare	10,2	7,3	8,7
• Selbstlernen	15,5	3,6	9,5
• betriebliches Training	1,5	2,3	1,9
• Anderes	9,3	16,0	12,7

Quelle: Jahn 2005 / Trägerberichterstattung

Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

## Grundsätzliche Hemmnisse

- Qualifizierung in verleihfreien Zeiten ist schwierig planbar
- Kombination Verleih + Qualifizierung stellt hohe Anforderungen an die zeitliche und inhaltliche Flexibilität der Angebote
- Aus Betreibersicht haben betriebliche Einsätze Vorrang, weil sie Deckungsbeiträge bringen und der (monetäre) Nutzen von Qualifizierung nur schwierig prognostizierbar + quantifizierbar ist
- Zeitarbeitskräfte sind häufig vorrangig an Arbeits-einsätzen interessiert, weniger an Weiterbildung

## Fazit

- **Qualifizierung ist in der Arbeitnehmerüberlassung grundsätzlich eher schwierig zu realisieren -**
  - ⇒ am ehesten, wenn betriebswirtschaftlicher Vorteil winkt (z.B. bessere Einsetzbarkeit, höhere Verleihpreise)
- **Beim Einsatz im Rahmen der Arbeitsmarktpolitik ist Qualifizierung jedoch eine Rechtfertigung für die öffentliche Förderung**
  - ⇒ anderenfalls droht Wettbewerbsverzerrung gegenüber kommerzieller Zeitarbeit
- **Lösungsmöglichkeit in Bezug auf PSA (falls sie künftig weiter gefördert werden):**
  - ⇒ gezieltere Anreize zur Qualifizierung - z.B. durch Splittung des monatlichen Förderbetrages: Ein Teil wird nur bei Nachweis entsprechender Qualifizierung ausgezahlt

## Kontakt und Publikationen zum Thema

E-Mail: [weinkopf@iatge.de](mailto:weinkopf@iatge.de)

Tel. 0209 1707-142

IAT-Homepage: [www.iatge.de](http://www.iatge.de)

- Erfahrungen und Perspektiven vermittlungsorientierter Arbeitnehmerüberlassung. In: Vogel, Berthold (Hrsg.): Leiharbeit. Neue sozialwissenschaftliche Befunde zu einer prekären Beschäftigungsform. Hamburg 2005: VSA: 10-33.
- Personal-Service-Agenturen. Kritische Zwischenbilanz eines neuen arbeitsmarktpolitischen Ansatzes. In IAT-Jahrbuch 2003/2004. Gelsenkirchen ([auch als Download auf der IAT-Homepage](#)).